

 Auer

e book

Ulrike Gangkofer / Ulrike Sauer / Stefan Zechmeister

Sternstunden

Deutsch

Klasse 4

Besondere Ideen und Materialien zu den
Kernthemen des Lehrplans

Ideal für
Vorführstunden

GRATIS-DOWNLOADS für das Fach Deutsch

Sichern Sie sich eine kostenlose
Lesespurgeschichte für den
Deutschunterricht!



Download der Gratis-Materialien unter
www.auer-verlag.de/07446DK1



1. Auflage 2017
© 2017 Auer Verlag, Augsburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Auer Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Covergestaltung: fotosatz griesheim GmbH
Illustrationen: Anna Muschielok
Satz: Typographie & Computer, Krefeld
ISBN 978-3-403-37184-7
www.auer-verlag.de



Vorwort	4
Methodenindex	5
 Deine Meinung ist gefragt ... (U. Gangkofer)	9
Lehrerinformation	9
Kopiervorlagen	13
 Die Sache mit dem Unterhemd – Schreiben einer motivierenden Reizwortgeschichte (U. Gangkofer)	19
Lehrerinformation	19
Kopiervorlagen	24
 Einen Text überarbeiten – per Schneeballsystem (U. Gangkofer)	29
Lehrerinformation	29
Kopiervorlagen	33
 Wir lesen Sachtexte – Die Highland Games (U. Sauer)	46
Lehrerinformation	46
Kopiervorlagen	50
 Mindmaps – Wir sammeln Informationen (U. Sauer)	58
Lehrerinformation	58
Kopiervorlagen	61
 Vier Blickwinkel (U. Gangkofer)	65
Lehrerinformation	65
Kopiervorlagen	70
 Von Fall zu Fall – Wir üben den Umgang mit den vier Fällen (S. Zechmeister)	75
Lehrerinformation	75
Kopiervorlagen	78



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die vorliegenden Sternstunden sind eine Sammlung praxiserprobter Stunden mit besonderen Inhalten und/oder methodischen Ansätzen unseres Autorenteam, das seit über sechs Jahren gemeinsam Stunden entwirft, hält und im ständigen Austausch steht. Die Idee zur Veröffentlichung gab uns die Praxis vor. Wir arbeiten an verschiedenen Münchner Grund- und Förderschulen. Entstand die Idee zu einer Stunde, probierten wir diese in mehreren Klassen aus, tauschten uns aus und modifizierten sie. Wir konnten immer wieder feststellen, dass die Inhalte in unterschiedlichen Vierteln, Klassen und Schularten erfolgreich von den Kindern angenommen wurden. Unsere Ideen stellten wir dann auch regelmäßig auf Fortbildungsveranstaltungen vor – mit dem Ergebnis, dass die Kolleginnen und Kollegen diese gerne selbst ausprobieren wollten. So entstand die Idee, unsere Stunden zusammenzutragen und zu veröffentlichen.

Prägnant für die Sternstunden sind die einfach umsetzbaren und dennoch komplexen Ideen, welche mit vielfältigen Differenzierungsmöglichkeiten dem breiten Spektrum unserer Kinder nachhaltige und motivierende Lernarrangements bieten. Der Gedanke des inklusiven Arbeitens ist uns ein Anliegen. Wir arbeiten seit Jahren mit unterschiedlichsten Kindern und Klassen zusammen.

Die Informationsseiten geben Ihnen einen raschen Überblick über die Lernziele der einzelnen Sternstunden, die benötigten Materialien und den Unterrichtsverlauf – vom gelungenen Einstieg bis zum stimmigen Abschluss. Die passenden Materialien, wie Arbeitsblätter, Bild- und Wortkarten und Bastelvorlagen, werden als Kopiervorlagen gleich mitgeliefert. Die Sternstunden sollen aber nicht als unveränderliche Einheiten gesehen werden. Sie bilden eine Ideensammlung, die, je nach der Disposition der eigenen Klasse, ausprobiert, abgeändert oder erweitert werden kann, sodass die Lust am Unterrichten stets erhalten bleibt.

Die Methoden und Lernarrangements der Stunden sind im vorangestellten Methodenindex aufgeführt und erläutert.

Mit dem vorliegenden Band für das Fach Deutsch der 4. Jahrgangsstufe bieten wir Ihnen motivierendes und handlungsorientiertes Material für alle Lernbereiche des Deutschunterrichts, mit dem differenziertes Lernen möglich ist und das auch für inklusive Unterrichtssituationen ausgeweitet werden kann.

Die Sternstunden sind auch ideal geeignet für Vorführstunden.

Viel Freude und Erfolg für Sie und Ihre Kinder wünscht Ihnen das Autorenteam
Ulrike Gangkofer – Ulrike Sauer – Stefan Zechmeister





Lernweg

Prinzip:

Die Arbeitsschritte für eine offene Arbeitsphase werden vorab besprochen und an der Tafel fixiert. Die Methode eignet sich gut für Gruppenarbeit, aber auch für eine Kombination aus mehreren Sozialformen.

Vorgehen:

Im Unterrichtsgespräch werden wichtige Punkte zur Strukturierung der offenen Arbeitsphase thematisiert:

- ★ Ablauf, Organisation
- ★ Sozialformen
- ★ Übungsinhalte
- ★ Zeitdauer
- ★ Schwierigkeitsgrade

Mithilfe von Textkarten und/oder Bildkarten werden die Arbeitsschritte für alle sichtbar an der Tafel festgehalten.



„Die Suche“:

Gehe in der Gruppe zusammen und suche den Schatz nach der Anweisung.

„Das Training“:

Wenn du den Schatz gefunden hast, musst du den sichersten Rückweg herausfinden. Es gibt hierzu an der Lerntheke leichte, mittlere und schwere Aufgaben. Du kannst allein oder mit einem Partnerkind arbeiten.

Wenn die Musik ertönt, räumst du deinen Platz auf und zeigst an, dass du zur Weiterarbeit bereit bist.

Vorteile:

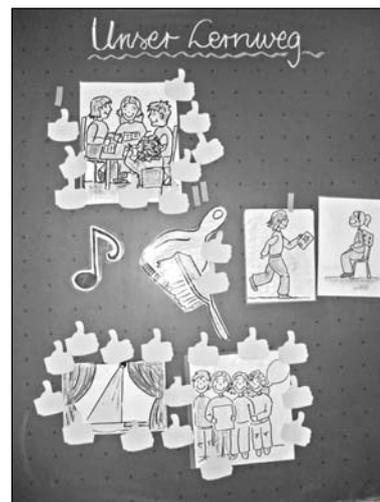
- ★ Förderung des selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernens
- ★ Die offene Arbeitsphase gibt der Lehrerin Zeit für Fördermaßnahmen.

Nach der Arbeitsphase kann der Lernweg auch zur Reflexion verwendet werden.

→ Feedback am Lernweg:

Die Kinder kennzeichnen die Stellen des Lernwegs, die ihrem Ermessen nach entweder erfolgreich verlaufen sind bzw. einen großen Lernzugewinn oder eine große Lernfreude mit sich brachten mit einem Post-it® in Form eines Daumens.

Die Stellen des Lernwegs, die mit Schwierigkeiten verbunden waren oder bei denen noch Unklarheiten bestehen, werden hingegen mit einem herkömmlichen (rechteckigen) Post-it® markiert.





Sandkasten

Prinzip:

Der Sandkasten ist ein dreidimensionales Lehr- und Arbeitsmittel, das die Schüler durch handlungsorientierte Methoden zum motivierten Sprechen und Schreiben führt und vielfältige Fördermöglichkeiten im Bereich der Sprache in sich birgt. Durch enaktives Tun werden die Kinder zu den ikonischen und symbolischen Stufen der Wissensvermittlung geführt.

Material:

- * Behälter: Alle Arten von Wannen, Schubladen und Kartondeckeln eignen sich.
- * Füllung: Spielplatzsand aus dem Baumarkt, Befeuchtung mit einer Sprühflasche.
- * Färbung: Tafel- oder Staßenmalkreiden, die durch ein Teesieb gerieben werden.

Tipp:

- + Jedes Kind hat ein Teesieb in seiner Kunstschachtel.
- + Von zu Hause Straßenmalkreiden mitbringen lassen.

Landschaftselemente:

- * Naturmaterialien: Wurzeln, Pflanzen, Steine, Muscheln (gesäubert und trocken!), Zimtstangen, Nelken, Vanilleschoten etc.
- * Aquariumsdekoration: Pflanzen, Truhen, Gebäude etc.
- * Plastikpflanzen
- * Modellbau
- * Streichholzschachtelhäuser
- * Eigenes Gestalten von Landschaftselementen:
 - + mit Efa-Plast (tonähnliches Material, sofort bemalbar, lufttrocknend)
 - + Tonpapierhäuser, -bäume
 - + von den Kindern selbst gemalte/gebastelte Elemente

Figuren:

- * Spielzeugfiguren: Schleich®-Figuren, Bully-Figuren, Lizenzfiguren (Star-Wars, Avatar, Indiana Jones, Fluch der Karibik, Herr der Ringe etc.)
- * Überraschungsei-Figuren
- * selbst gemalte Figuren (laminiert und mit Klebestreifen an Zahnstochern befestigt)
- * Kopien/Fotografien der Figuren (laminiert und mit Klebestreifen an Zahnstochern befestigt)

Requisiten:

- * alte Gürtelschnallen
- * kaputter Modeschmuck
- * Knöpfe
- * Goldtaler

Landschaftselemente, Figuren und Requisiten finden sich günstig auf Flohmärkten, in Kinderzimmern oder auf eBay.

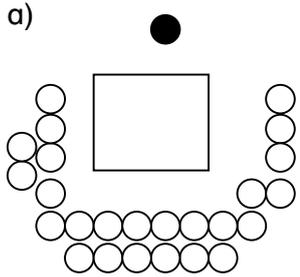
Gestaltung von Sandkästen:

1. Oberflächenformen (Seen, Berge, Täler) festlegen
2. Landschaft mit Kreide einfärben, die durch ein Teesieb gerieben wird
3. Landschaftselemente (Häuser, Bäume etc.) und Figuren hineinsetzen

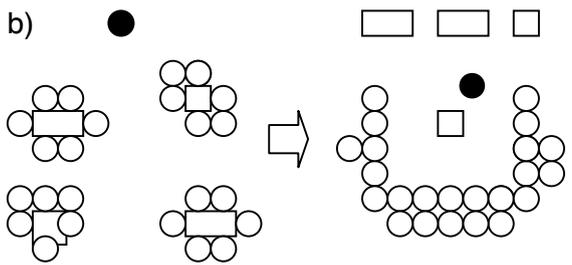




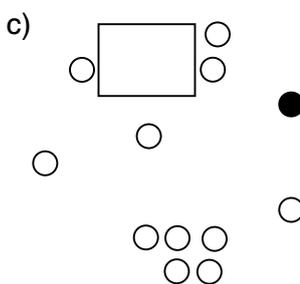
Organisations- und Sozialformen:

a) 

Medium: 1 großer Sandkasten
 Organisation: Die Kinder sitzen im Doppelkreis (1 Reihe sitzt, 1 Reihe Kniestand oder steht) um den Sandkasten.
 Sozialform: Frontalunterricht
 Didaktischer Ort: Einstimmung/Demonstration/Zusammenfassung/Rückbesinnung/Differenzierung im Hauptteil
 Beispiel: Einen Text überarbeiten – per Schneeballsystem

b) 

Medium: Mehrere kleine „Gruppen-sandkästen“
 Organisation: Jede Gruppe löst einen Auftrag/Teilaspekt (differenzierte Arbeitsanleitungen: basteln, schreiben, bauen, ...). Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert.
 Sozialform: Gruppenarbeit
 Didaktischer Ort: Erarbeitung
 Beispiel: Wir lesen Sachtexte – Die Highland Games

c) 

Medium: 1 Sandkasten als Teilmedium neben anderen
 Organisation: Die Kinder erarbeiten in Gruppen mit unterschiedlichen Medien (Sandkasten, Fotos etc.) Inhalte.
 Sozialform: Zusammenfassung: Expertenkinder berichten
 Arbeits- und medienteilige Gruppenarbeit/
 Soziale Differenzierung
 Didaktischer Ort: Erarbeitung/Zusammenfassung

Kugellager

Prinzip:

Das Kugellager ist eine Unterrichtsmethode, bei der alle Schüler gleichzeitig aktiv sind und bei der ein hohes Maß an Kommunikation zwischen den Schülern herrscht. Hier können neue Inhalte diskutiert oder bereits Besprochenes wiederholt werden.

Material:

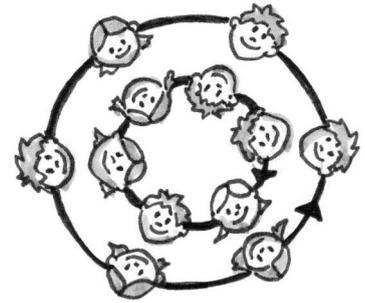
- ★ evtl. Klangschale oder Glockenspiel
- ★ Bildkarte „Kugellager“ (siehe Seite 15)

Vorgehen:

Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt. Eine Gruppe stellt sich in einen Kreis mit dem Gesicht nach außen. Die zweite Gruppe stellt sich – mit dem Gesicht nach innen – jeweils einem Kind zugewandt in einen größeren Außenkreis. Die Lehrerin stellt eine Frage oder gibt einen sprachlichen Impuls (Tipp: Auch visuelle Impulse können z. B. per Overheadprojektor oder durch Satzstreifen angeboten werden).



Die Kinder sprechen über eine Dauer von ca. einer Minute über das Thema. Dann dreht sich (nach z. B. einem akustischen Impuls) der Außen- oder Innenkreis um ein Kind weiter. Es empfiehlt sich, denselben Impuls bzw. dieselbe Frage nochmals zu stellen, da so in einer neuen Variation die eigene, zum Teil erweiterte Meinung vorgetragen wird.



Hummeln

Prinzip:

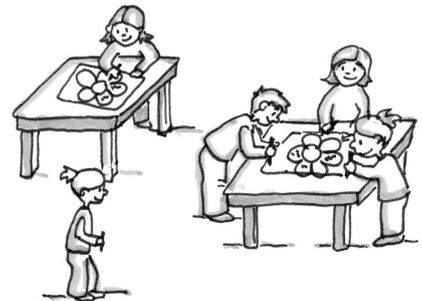
Mit dieser Methode können Meinungen und Informationen gesammelt werden. Dabei sind die Schüler in Bewegung und können sich im Anschluss darüber austauschen.

Material:

- ★ Bildkarte „Hummeln“ (siehe Seite 16)
- ★ je ein Stift pro Kind
- ★ ca. sechs DIN-A3-Blätter

Vorgehen:

Im Klassenzimmer sind mehrere DIN-A3-Blätter mit Blüten darauf verteilt. Jeweils in der Mitte einer Blüte steht ein Impulssatz. Die Kinder gehen mit ihrem Stift in der Hand von Blüte zu Blüte und schreiben ihre Gedanken zu dem Impuls auf ein Blütenblatt. Gesprochen wird hierbei nicht. Es empfiehlt sich, mindestens sechs Blätter im Klassenzimmer auszulegen, damit keine Staus entstehen. Die Kinder können auch zu bereits bestehenden Aussagen etwas schreiben. Wichtig ist dann nur, dass sie ihren Namen dazuschreiben, damit die Kinder untereinander in Kontakt treten können.



Schneeball

Prinzip:

In einer zunehmend wachsenden Gruppe setzen sich die Kinder in einem intensiven Dialog mit einem Thema auseinander und entscheiden sich gemeinsam.

Vorgehen:

Die Kinder erarbeiten sich einen Inhalt in Einzelarbeit und suchen sich aus einer gegebenen Anzahl an Beispielen vier Texte aus, die ihnen gefallen. In der anschließenden Phase der Partnerarbeit besprechen zwei Kinder ihre acht Beispiele und einigen sich wiederum auf vier Texte, die ihnen beiden zusagen. In der Phase der Gruppenarbeit werden schließlich zwei Texte ausgewählt. Im abschließenden Plenum werden die Ergebnisse vorgestellt.